

Presstext

Wolfhager Ur-Handtier im Miniformat -Neues Maskottchen wirbt für die Geopark-Region „Wolfhager Land“

Vor knapp 250 Millionen Jahren hinterließen zunächst sehr rätselhafte Tiere ihre Fußspuren im heißen „Wolfhager Wüstensand“. Die markanten, hand-ähnlichen Spuren beflügelten natürlich die Phantasie ihrer neuzeitlichen Entdecker ganz enorm: Wie werden die Tiere, die diese Spuren erzeugten, wohl ausgesehen und sich fortbewegt haben? Waren es plumpe, mit gespreizten Beinen daher watschelnde Amphibien oder schon mehr oder weniger elegant und behände laufende Reptilien?

Eine Antwort auf diese Fragen geben das Regionalmuseum in Wolfhagen und der Geopark „GrenzWelten“. Sie präsentieren jetzt zusammen mit dem Landkreis Kassel und der Stadt Wolfhagen ein „naturgetreues“ Modell der urtümlichen Wesen, die die Gegend vor den Toren Kassels in grauer Vorzeit auf ihren Raubzügen „unsicher“ machten.

Stadt, Kreis und Geopark hoffen nun, dass sich das auf Taschenformat geschrumpfte, in Wahrheit aber über zwei Meter lange, „Hand-Tier“ zu einem Wahrzeichen und Sympathieträger der Region entwickelt.

Das 20 cm große Modell, das gleichzeitig den ältesten Ureinwohner von Wolfhagen repräsentiert, ist ab sofort zum Preis von 10,- Euro im Regionalmuseum Wolfhager Land erhältlich.

Hintergrund

1999 wurden in einem Sandsteinbruch bei Wolfhagen Fährten Spuren von Archosauriern entdeckt, die als „Vorläufer“ entwicklungsgeschichtlich mit den Dinosauriern sowie mit den heutigen Krokodilen und Vögeln verwandt sind. Der vorgefundene Spurentyp wurde nach dem Fundort *Protochirotherium wolfhagense* (was so viel wie „Wolfhager Urhandtier“ bedeutet) benannt. Der Steinbruch in Wolfhagen zählt heute zu den europa- und weltweit bedeutendsten Fährten-Fundstellen der Untertrias.

2011 kam die Idee auf, ein Modell des Fährtenerezeugers *Protochirotherium* anzufertigen und seriell herstellen zu lassen. Da es keine Skelettfunde gibt, die den fossilen Fährten direkt zugeordnet werden können, mussten die morphologischen bzw. anatomischen Merkmale der Tiere im Wesentlichen aus den vorgefundenen Hand- und Fußindrücken abgeleitet werden. Die Länge der Schritte, die Größe und Tiefe der Spureneindrücke sowie deren Anordnung zueinander lassen z. B. Rückschlüsse auf die Körperproportionen zu. Zudem bieten sich Vergleichsmöglichkeiten mit Skelettfunden von Archosauriern aus anderen Regionen (z. B. Südafrika). Nach Vorgaben von Dr. Jürgen Fichter (Kassel) und Dr. Reiner Kunz (Wolfhagen) wurde von dem Modellbauer M.H. Kroniger (Rehburg-Loccum) im Auftrag des Geoparks *GrenzWelten* eine erste „Urform“ im Maßstab 1: 10 gefertigt, die nach und nach hinsichtlich Körperform, Gestalt, Kopf- und Beinsetzung weiterentwickelt wurde.

Der Auftrag zur Fertigung der Serien-Modelle inklusive Fährtensockel in einer Auflage von 2.000 Stück wurde im Dezember 2012 an die Firma BULLYLAND GmbH vergeben. Die Finanzierung des Projekts mit Gesamtkosten in Höhe von rund 12.000,- Euro übernahmen die Projektpartner Geopark *GrenzWelten*, der Landkreis Kassel sowie die Stadt Wolfhagen anteilig.

Die Modelle sind mit einem Etiketten-Anhänger ausgestattet. Der Vertrieb zum Einzelpreis von 10,- Euro läuft ab sofort über das Regionalmuseum Wolfhager Land in Wolfhagen sowie über das Projektbüro des Geoparks *GrenzWelten* in Korbach.



Impressum:
Projektbüro Nationaler Geopark GrenzWelten
Auf Lülingskreuz 60
34497 Korbach/ Tel. 05631-954313

17. Oktober 2013